

Ziviler Ungehorsam gegen Agrarlobbyismus: Tierrechts- und Klimaaktivist*innen von Animal Rebellion blockieren Deutschen Bauernverband

Berlin, 17.08.2021 - Tierrechts- und Klimaschutzaktivist*innen von Animal Rebellion besetzen Vordach und Einfahrt des Deutschen Bauernverbands (DBV), um auf dessen verantwortungsloses Handeln im Hinblick auf die Klimakrise aufmerksam zu machen. Sie fordern Transparenz und einen Kurswechsel in Richtung eines rein pflanzlichen Ernährungssystems.

Seit ca. 8:30 Uhr ist das Grundstück des Deutschen Bauernverbands im Berliner Regierungsviertel blockiert. Aktivist*innen der Tierrechts- und Klimaschutzbewegung Animal Rebellion haben einen Kastenstand in der Einfahrt platziert und sich mit massiven Fahrradschlössern daran festgemacht. Sieben von ihnen sitzen auf dem Vordach, von dem ein Banner mit der Aufschrift: „*Bauernverband: Euer Lobbyismus ist die Höhe!*“ hängt.

Der Kastenstand - ein höchst umstrittenes Bauwerk aus der Sauenhaltung, das die Bewegungsfreiheit des Tieres auf wenige Schritte beschränkt - steht mahnend für die Reformunwilligkeit, die in weiten Teilen des industrialisierten Agrarsektors herrscht und durch den Bauernverband in die Politik getragen wird. Die Aktivist*innen kritisieren die Einflussnahme des Verbands, welche wichtige Entscheidungen und dringend notwendige Maßnahmen im Klima- und Tierschutz verhindert.

„Vertreter des Bauernverbandes haben sich beispielsweise dafür stark gemacht, dass die Übergangsfrist für den Ausstieg aus der Kastenstandhaltung auf acht Jahre ausgedehnt wird, obwohl diese Praktik gegen das Tierschutzgesetz verstößt! Ein weiteres Beispiel sind die Ergebnisse der GAP-Verhandlungen, die am Ende weit hinter den Erwartungen geblieben sind. Nach wie vor fließen 80 % der Subventionsgelder an etwa 20 % der Betriebe, die profitorientiert und somit extrem tierquälerisch und nicht ökologisch handeln!“, äußert sich Elisa Molkentien, Pressesprecherin der Gruppe.

Insbesondere bemängeln die Aktivist*innen die Intransparenz um das ausgedehnte, gut organisierte Netzwerk der europäischen Agrarlobby und die offensichtlichen Interessenskonflikte einiger hochrangiger Funktionäre, die gleichzeitig Abgeordnete des deutschen oder europäischen Parlaments sind. Mehr als die Hälfte aller Mitglieder des Agrarausschusses des Bundestags bekleide mindestens ein Amt innerhalb des Bauernverbands.

„Mit einem Anteil von 30% an den globalen Treibhausgasemissionen trägt die Tierindustrie beträchtlich zur Erderwärmung bei. Um eine Klimakatastrophe zu verhindern, ist eine schnellstmögliche Reform des Agrarsektors hin zu einer pflanzenbasierten Landwirtschaft unumgänglich. Agrarkonzerne stellen ihr Interesse an der ungestörten Profitmaximierung jedoch über das Gemeinwohl. Der Bauernverband ist ihr Sprachrohr und ihre Eintrittskarte in die Politik. So wird Veränderung unmöglich gemacht und das können wir nicht akzeptieren!“, so Sam Hockings, ein Teilnehmer des Protests.

Animal Rebellion fordert den Bauernverband dazu auf, die Auswirkungen der Tiernutzung klar und deutlich zu kommunizieren und ihren Mitgliedern innovative und nachhaltige Lösungen anzubieten, anstatt angemessenes, konsequentes und effektives Handeln in Sachen Klimaschutz auf politischer Ebene auszubremsen.

„Uns bleiben nur noch zehn Jahre, bis das CO₂-Budget zur Einhaltung des Klimaziels von 1,5° Erwärmung aufgebraucht ist. Wir können keine Sekunde länger warten!“ lautet der eindringliche Appell der Aktivist*innen.

Pressekontakt für Anfragen:

Elisa Molkentien +49 (0) 157 50 838 739
presse@animalrebellion.de

animalrebellion.de

<https://www.facebook.com/animalrebellionDE/>
https://www.instagram.com/animalrebellion_germany/
https://twitter.com/RebelsAnimal_DE
<https://todon.nl/@AnimalRebellionDE>

Informationen

Animal Rebellion ist eine antispeziesistische Bewegung, die sich kurz vor der internationalen Rebellionswelle von Extinction Rebellion im August 2019 in England und Deutschland gegründet hat. Übersetzt heißt der Name „Aufstand der Tiere“. Die Graswurzelbewegung teilt die gleichen Forderungen wie Extinction Rebellion, stellt jedoch die schädliche Rolle der Tierindustrie im Bezug auf Klimakrise und Artensterben in den Vordergrund.